

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:

FRANZ XAVER FRIEDRICH

336

Wien, am 10. November 1934

Sehr geehrte Redaktion!

Wir bitten, nachstehenden Winterhilfe-Aufruf des Herrn Bürgermeisters im vollen Wortlaut und auf der ersten Seite in der morgigen Nummer Ihres geschätzten Blattes zu bringen.

Mit Dank und kollegialem Gruss

Franz Xaver Friedrich.

An alle Wienerinnen und Wiener!

Der Tag, an dem die Winterhilfe in der Stadt Wien, mit deren alleiniger Durchführung diesmal der Magistrat betraut ist, wieder einsetzen muss, ist in nächster Nähe. Immer war die Winterhilfe eine Aktion, die aus öffentlichen Mitteln und aus privaten Spenden gespeist wurde. So sehr die gegenwärtige Stadtverwaltung bemüht ist, durch Schaffung von Arbeitsgelegenheiten der Verarmung der Wiener Bevölkerung entgegenzuwirken, ist die Zeit doch viel zu kurz, um auch nur die Fehler des letzten Jahrzehntes wieder gut zu machen, von den schweren Wirkungen der Weltwirtschaftskrise auf unser armes Land ganz zu schweigen. So ist es begreiflich, dass noch immer eine unsäglich grosse Not in breiten Schichten gerade der Wiener Bevölkerung herrscht und viele Zehntausende unserer Mitbürger mit ihren Frauen und Kindern unverschuldet in Gefahr sind, in diesem Winter unter Hunger und Kälte zu leiden.

Diese Unglücklichen vor den Unbilden des Winters zu schützen, reichen die öffentlichen Mittel nicht aus. Wieder muss ich, wie im Frühjahre, an die Freigebigkeit und den Wohltätigkeitssinn des Mittelstandes appellieren und an alle, die in diesem Winter Hunger und Kälte nicht zu fürchten brauchen, mit dem dringenden Ersuchen herantraten, rasche und wirksame Spenden für die Wiener Winterhilfe zur Verfügung zu stellen. Spenden mögen in der Geschäftsstelle Wien I., Rathausstrasse 9 (Wohlfahrtsamt), erlegt oder auf das Postsparkassenkonto der Wiener Winterhilfe D 1679 eingezahlt werden. Natural-Spenden werden in der Geschäftsstelle entgegengenommen.

Allen Spendern sage ich im vorhinein ergebensten Dank für ihre Hilfsbereitschaft im Namen der Armen Wiens.

Wien, im November 1934.

Richard S c h m i t z

Bürgermeister der Stadt Wien.

## Der Rout zugunsten der Josefstische.

Wie schon verlautbart, findet am 1. Dezember im Festsaal des Neuen Rathauses unter dem Ehrenschutz des Kardinals Erzbischofs Dr. Innitzer und der Frau Bundeskanzler Herma v. Schuschnigg für die Aktion "St. Josefstisch zugunsten der Aermsten der Armen Wiens" ein Rout statt. Das künstlerische Programm, das unter anderem von Mitgliedern des Burgtheaters und der Staatsoper bestritten werden wird, wird Burgschauspielerin Alma Seidler konferieren. Im Gemütlichen wird eine Zigeunermusik konzertieren. An dem Empfang **werden** die führenden Persönlichkeiten des Staates und die Spitzen der Gesellschaft teilnehmen. Vormerkungen für Einladungen werden schon jetzt im Präsidialbüro der Stadt Wien im Neuen Rathaus entgegengenommen.

## Freigabe der Prater-Hauptallee.

Aus Anlass des Fussball-Länderwettkampfes Oesterreich gegen **hat** das Besondere Stadtamt II die Hauptallee morgen, Sonntag, vom **Praterstern** bis zur Meiereistrasse in der Zeit von 12 Uhr bis 20 Uhr für Benzinkraftfahrzeuge mit Ausnahme von Krafträdern, Last- und Gesellschaftswagen freigegeben.